

Workshop: Lernsituationen „Familie als System“ und „Kommunikationssituationen in der häusliche Pflege“

Lalita Coldewey - Centrum für Pflegeberufe am
Klinikum Nürnberg

Fachtagung Bremen 2019

Nationales Mustercurriculum „Kommunikative
Kompetenz in der Pflege“



Gliederung

- Vorstellung des cfp
- Vorstellung der zwei Lerneinheiten
 - **„Familie als System verstehen“ – Einstieg in die familienorientierte Pflege**
 - Vorstellung der einzelnen Sequenzen:
 - Brainstorming zum Begriff Familie
 - Erläuterung und Durchführung der Genogrammarbeit
 - Vorstellung von Ergebnissen der Auszubildenden
 - Familien in unterschiedlichen Epochen und Kulturen
 - Familienkonferenz einer „normalen“ Familie
 - Familie aus einer pflegetheoretischen Perspektive
 - **„In fremden Haushalten“ – Kommunikationssituationen in der häuslichen Pflege**
 - Brainstorming hinsichtlich Wünsche, Erwartungen und Ängste
 - Vorstellung der Fallsituationen
 - Bearbeitung der Fälle mit Hilfe der Placemat-Methode
 - Vorstellung von Ergebnissen der Auszubildenden
- Diskussion/Fragen

Kurze Vorstellung

- Das cfp in Nürnberg gehört zu den großen Ausbildungszentren für Pflegeberufe in Deutschland und besteht aus drei Schulen:
 - Berufsfachschule für Krankenpflege
 - Berufsfachschule für Kinderkrankenpflege
 - Berufsfachschule für Krankenpflegehilfe
- Insgesamt gibt es über 400 Auszubildende in 17 Klassen
 - Es arbeiten über 30 Pflegepädagog/innen und über 60 nebenberuflich Lehrende am cfp



„Familie als System“ - Einstieg in die familienorientierte Pflege

- Lerneinheit im 2. Semester
- Vor dem Einsatz in der häuslichen/ambulanten Pflege
- Stundenanzahl 8-10 Stunden, in vier Sequenzen aufgeteilt
- Absolvierte Unterrichtseinheiten:
 - Pflege-theorien (Orem, Friedemann)
 - Sozialkunde
 - Rechtliche Grundlagen

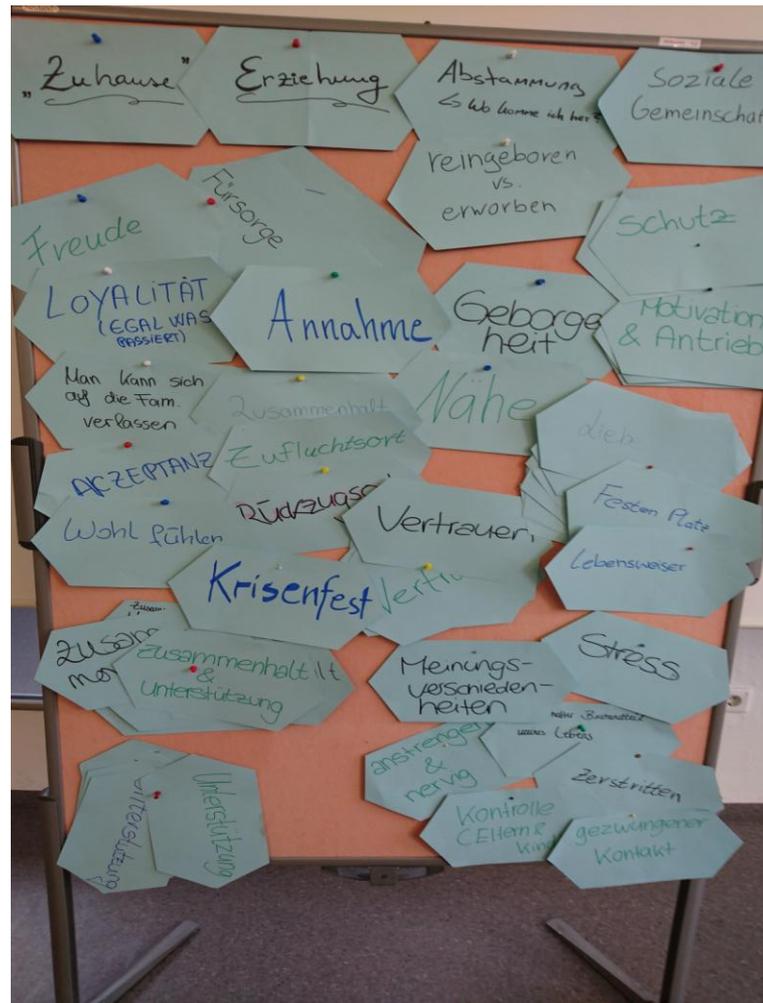
„Familie als System“ - Einstieg in die familienorientierte Pflege

- Ziele dieser Lerneinheit:
 - Erfahren erste Grundlagen einer Perspektivenübernahme
 - Beschreiben exemplarisch unterschiedliche Familienformen
 - Einnahme unterschiedlicher Rollen in einem (fiktiven) Familiensystem
 - Anwendung des Prinzips einer strukturierten grafischen Darstellung von sozialen und generativen Beziehungsstrukturen (Genogrammarbeit)
 - Grundverständnis für die Einbindung von Angehörigen in die Pflege schaffen im Kontext mit Orem/Friedemann

„Familie als System“ - Einstieg in die familienorientierte Pflege

- Erste Sequenz (2 Stunden):
 - Erklärung über Organisations- und Ablaufstrukturen des Einsatzes – strukturelle Unterschiede zwischen verschiedenen Anbietern, insbesondere Kinder und Erwachsene (Lehrervortrag)
 - Sammeln von Erfahrungen der Lernenden
 - Erhebung der Vorstellungen einer Familie von den Lernenden – Brainstorming („was bedeutet Familie für Sie?“)

„Familie als System“ - Einstieg in die familienorientierte Pflege



„Familie als System“ - Einstieg in die familienorientierte Pflege

- Erste Sequenz (2 Stunden):
 - Lehrervortrag hinsichtlich Organisation des Einsatzes
 - Sammeln von Erfahrungen der Lernenden
 - Erhebung der Vorstellungen einer Familie von den Lernenden – Brainstorming („was bedeutet Familie für Sie?“)
 - Erklärung des Calgary-Familien-Assessment-Modells
 - Eigenständige Erstellung eines Genogramms unter Verwendung erster Symbole und Interpretation der Ergebnisse

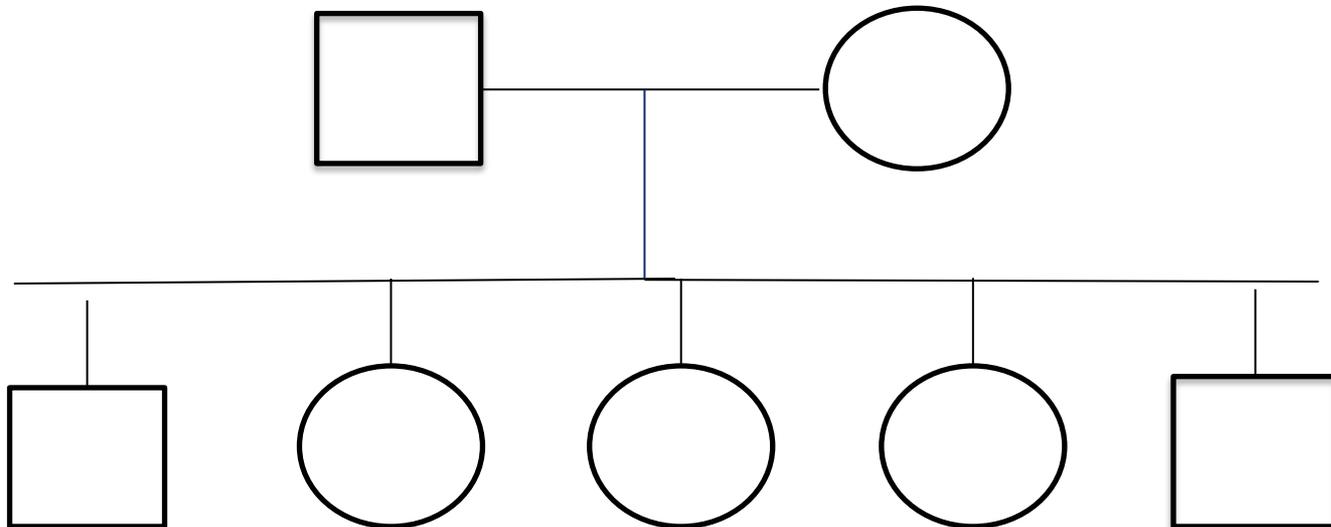
„Familie als System“ - Einstieg in die familienorientierte Pflege

Baumdiagramm des Calgary Familien-Assessment-Modell



„Familie als System“ - Einstieg in die familienorientierte Pflege

Möglicher Ausschnitt eines Genogramms:



„Familie als System“ - Einstieg in die familienorientierte Pflege

- Zweite Sequenz (2 Stunden):
 - Erarbeitung eines Verständnis von Familien in unterschiedlichen Epochen in Deutschland und in ausgewählten Kulturen
 - Arbeitsauftrag in Gruppen (vorgegebener Auftrag)
 - Nutzung eigener kultureller Hintergründe der Lernenden
 - Eigene Recherche oder anhand vorgegebener Unterrichtsmaterialien
 - Präsentation der Ergebnisse (Form offen)

„Familie als System“ - Einstieg in die familienorientierte Pflege

Arbeitsauftrag

Familien in unterschiedlichen Epochen und Kulturen – ein Vergleich...

<ul style="list-style-type: none">• <u>Historischer Vergleich</u><ul style="list-style-type: none">○ Vor-/frühzeitliche Sippe/Clan○ Familie in vorindustrieller Zeit○ Familien im 19. Jahrhundert○ Familie der 50er Jahre○ Familie im 21. Jahrhundert	<ul style="list-style-type: none">• <u>Kultureller Vergleich</u> (Kulturen nur exemplarisch – gerne eigene Ideen einbringen)<ul style="list-style-type: none">○ Familie in der Türkei / arabischen Welt○ Familie in Russland○ Familie in einem asiatischen Land (z. B. Vietnam)
---	---

Vergleichsaspekte:

- Wer wird zur Familie gerechnet?
- Was ist die zentrale Aufgabe von Familie?
- Welche Rolle(n) nehmen Mütter / Väter / Kinder / Großväter /-mütter / Onkel / Tanten / andere Personen ein?
- Wie ist das Verhältnis zwischen dem Individuum und der Familie?
- Welche Rolle spielt die Liebe?

„Familie als System“ - Einstieg in die familienorientierte Pflege

Rollen:

- Sippe / Clan: Mann: Verteidiger, Handwerker, Ernährer
Frau: Hauswirtschafterin
- vorindustrielle Zeit: jeder hat gearbeitet
- 19. Jahrhundert & 50er Jahre: Frau: Haushalt, ∅ Arbeit
Mann: Arbeit
- 21. Jahrhundert: Frau: Kopf der Familie + Arbeit
Großeltern: Babysitter
Mann: Elternzeit
Kinder: ∅ im Familienbetrieb → Schule

Liebe:

- Sippe / Clan: ∅ Liebesehe → Zweckhehe
- vorindustrielle Zeit: gleicher Status + Religion
nur als Jungfrau
- 19. Jahrhundert: ∅ Liebe, eher selbständige Wirtschaft
kaum Scheidungen
- 21. Jahrhundert: große Rolle, ∅ Zwanghochzeit
- 50er Jahre: ∅ Zwanghochzeit, Zuneigung & in der Öffentlichkeit, Hochzeit bei Schwangerschaft

PROFFICE

Familien im historischen Vergleich

Mitglieder:

- Sippe / Clan: Blutsverwandte, Schwäger-Schwägerinnen
- vorindustrielle Zeit: Blutsverwandte, Angestellte
- 19. Jahrhundert: Blutsverwandte & Ehepartner
- 50er Jahre: Mutter + Vater + Kind
- 21. Jahrhundert: Mutter + Vater + Kind + Großeltern
Regenbogenfamilie
zentrale Aufgaben: Patchwork; Alleinerziehend
- Sippe / Clan: vorstaatlicher Zusammenschluss
- vorindustrielle Zeit: Produktionsgemeinschaft ohne emotionale Bindung
- 19. Jahrhundert & 50er Jahre: Vater: Arbeit
Mutter: Hausfrau
- 21. Jahrhundert: Unterstützung, Wohlstand

PROFFICE

„Familie als System“ - Einstieg in die familienorientierte Pflege



„Familie als System“ - Einstieg in die familienorientierte Pflege

- Dritte Sequenz (2-4 Stunden):
 - „Erforschung“ einer Familienszene
 - Lernende verstehen und deuten die Szene durch Einfühlen in die Rolle
 - Rollenspiel – „Familienkonferenz“ (Wahl einer „normalen“ Familie)
 - Beobachtungsauftrag

„Familie als System“ - Einstieg in die familienorientierte Pflege

- Vierte Sequenz (2 Stunden):
 - Noch in der Entwicklung
 - Anwendung einer Pflgetheorie (Orem, Friedemann) unter Einbindung bisheriger Erkenntnisse aus den vorhergehenden Sequenzen
 - Vorstellung einer Familie mit einem Neugeborenen (Veränderung des Familiensystems durch Familienzuwachs)

„In fremden Haushalten - Kommunikationssituationen in der häuslichen Pflege“

- Lerneinheit im 2. Semester
- Vor dem Einsatz in der häuslichen/ambulanten Pflege
- Stundenanzahl 6-8 Stunden
- Anknüpfung an Lerneinheit „Familie als System“ - Einstieg in die familienorientierte Pflege
- Erhebung der Wünsche, Erwartungen und Ängste von Lernenden

„In fremden Haushalten - Kommunikationssituationen in der häuslichen Pflege“

- Ziele dieser Lerneinheit:
 - Vorbereitung auf typische herausfordernde Interaktionssituationen im Praxiseinsatz
 - Finden situationsabhängige Lösungsstrategien/Interventionsmöglichkeiten
 - Austausch über unterschiedliche Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der Patienten und ihren Familienangehörigen

„In fremden Haushalten - Kommunikationssituationen in der häuslichen Pflege“

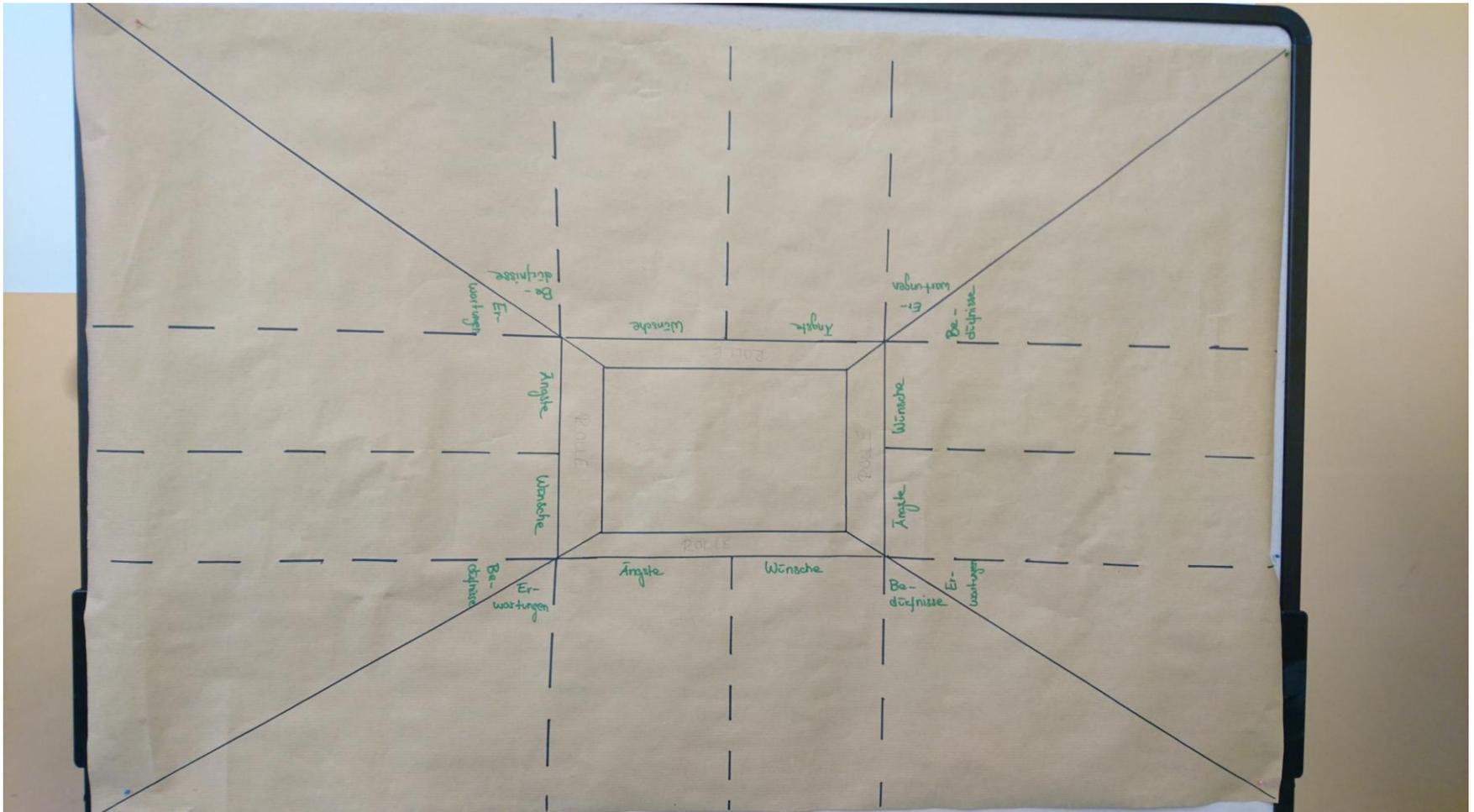
- **Fallsituationen:**

1. „Der kleine Spacko“
2. „...nicht dazu gekommen“
3. „...Versuchskaninchen“
4. „...noch ganz grün hinter den Ohren“
5. „...verhört“
6. „Nach dem Krieg hätten wir uns darum geprügelt...“

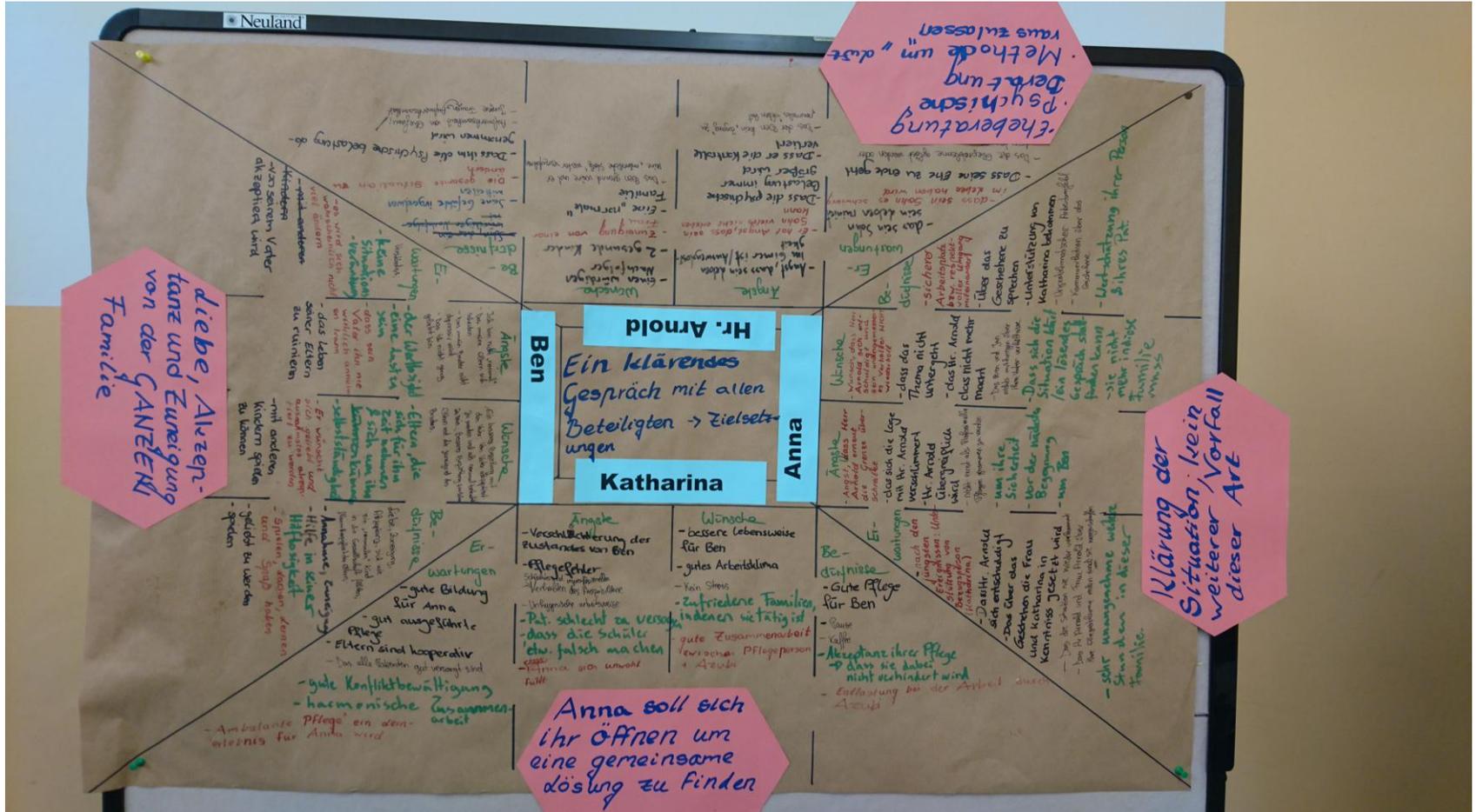
„In fremden Haushalten - Kommunikationssituationen in der häuslichen Pflege“

- Vorstellung der Fallsituationen
- Lesen der Fallsituationen
- Zuordnung in Kleingruppen zu den Fällen
- Placemat-Methode
- Finden entsprechender Lösungsansätze
- Präsentation der Ergebnisse (z.B. in Form von Rollenspiele)
- Ergänzungen vom Plenum
- Clustern der Ergebnisse - fotografieren

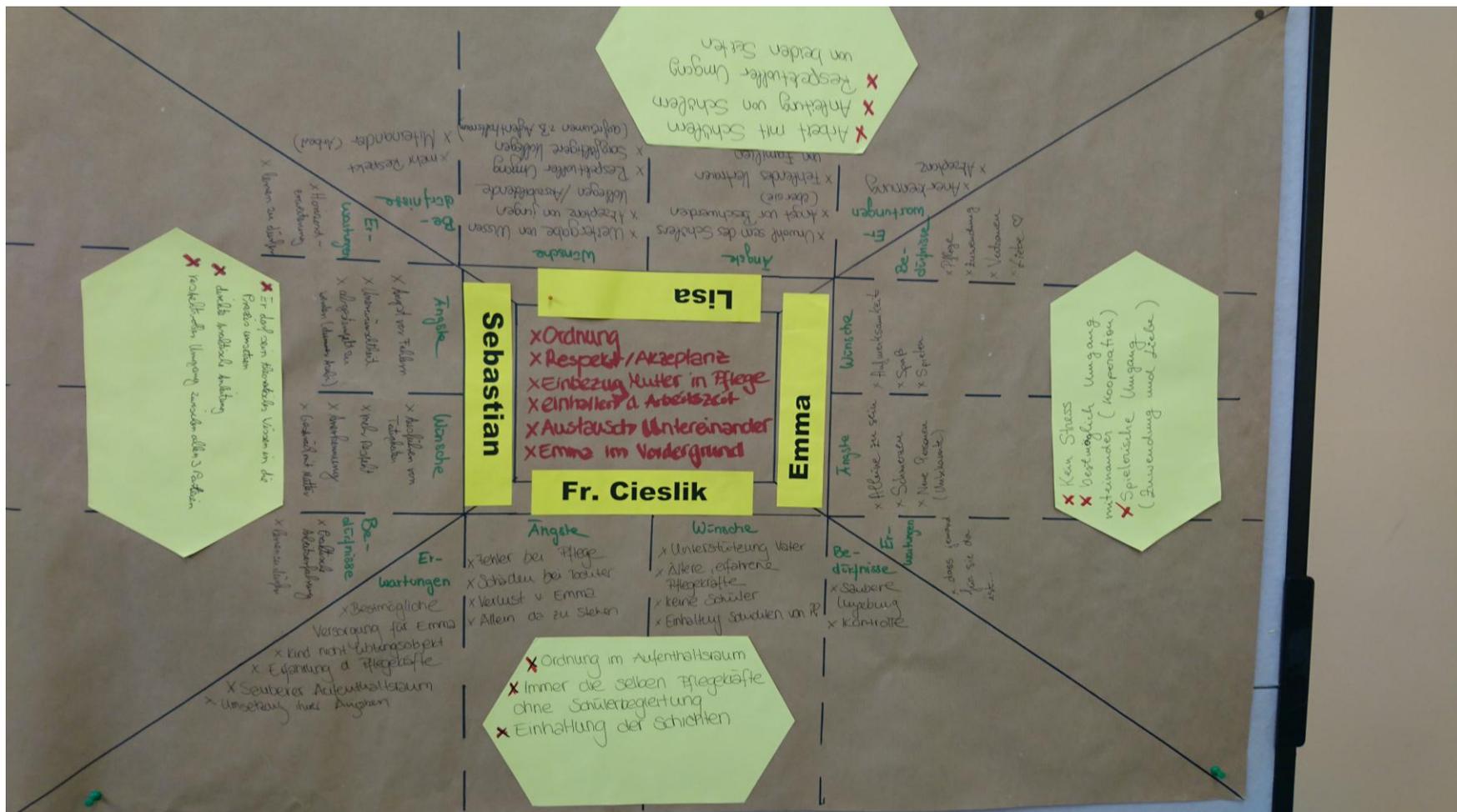
„In fremden Haushalten - Kommunikationssituationen in der häuslichen Pflege“



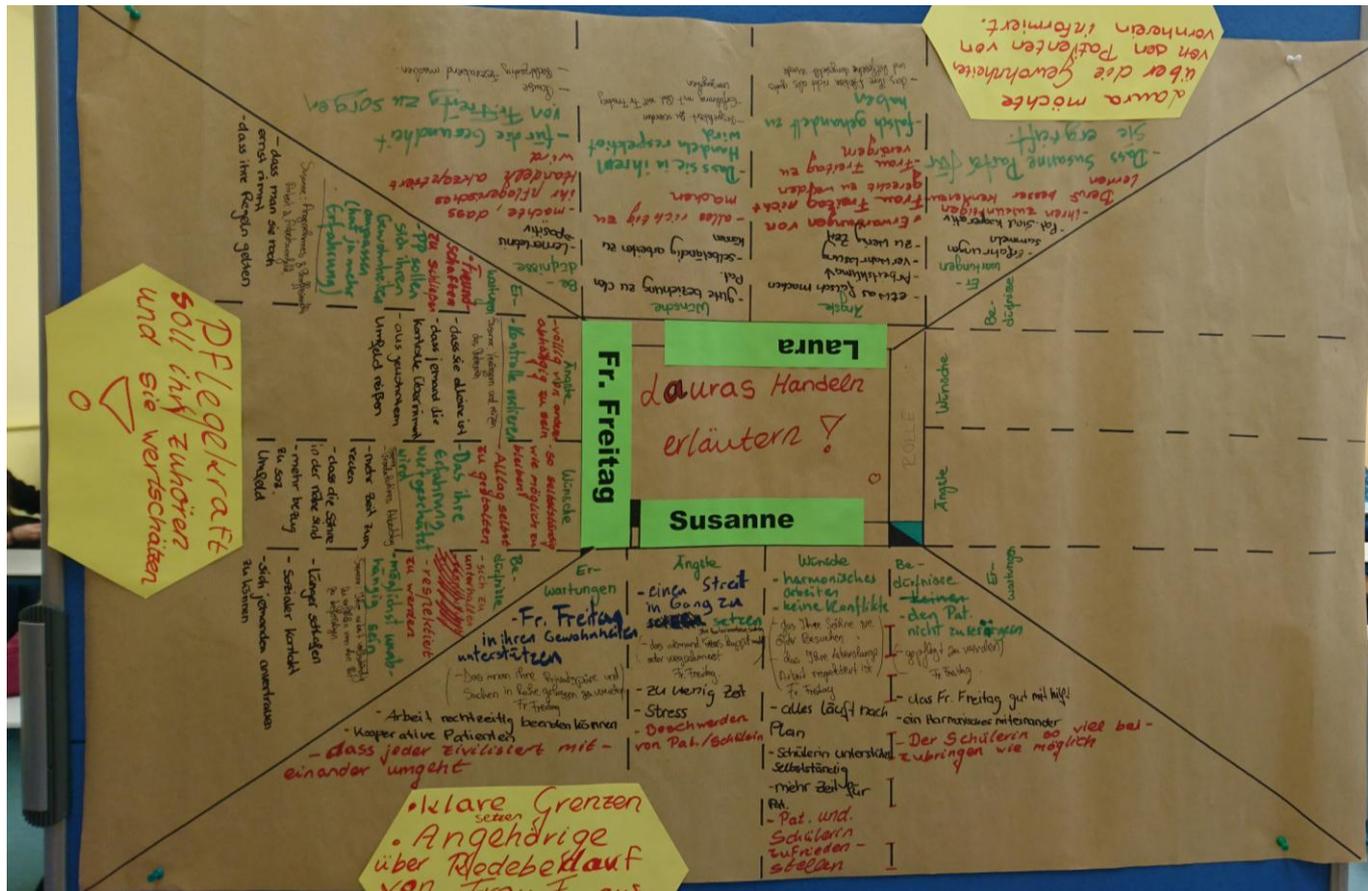
„In fremden Haushalten - Kommunikationssituationen in der häuslichen Pflege“



„In fremden Haushalten - Kommunikationssituationen in der häuslichen Pflege“

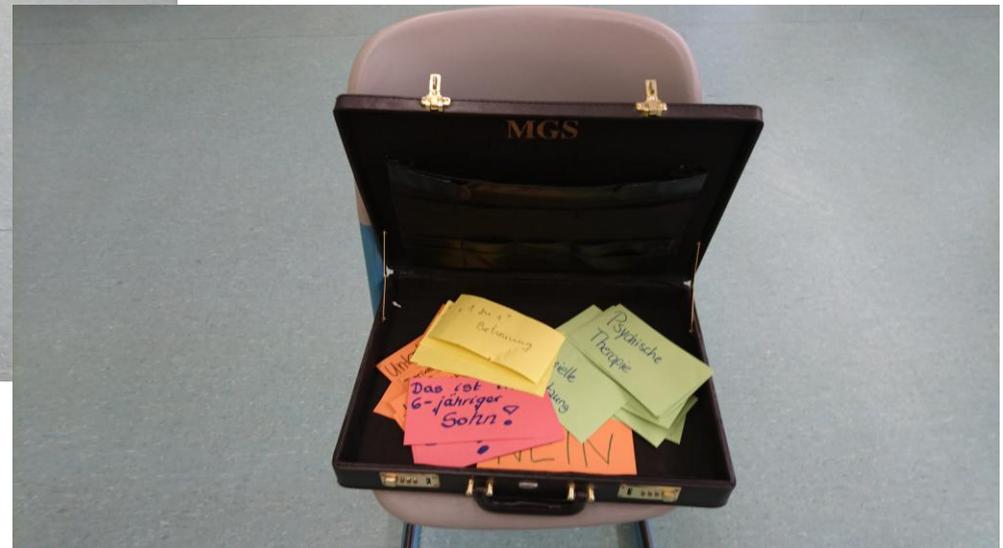


„In fremden Haushalten - Kommunikationssituationen in der häuslichen Pflege“



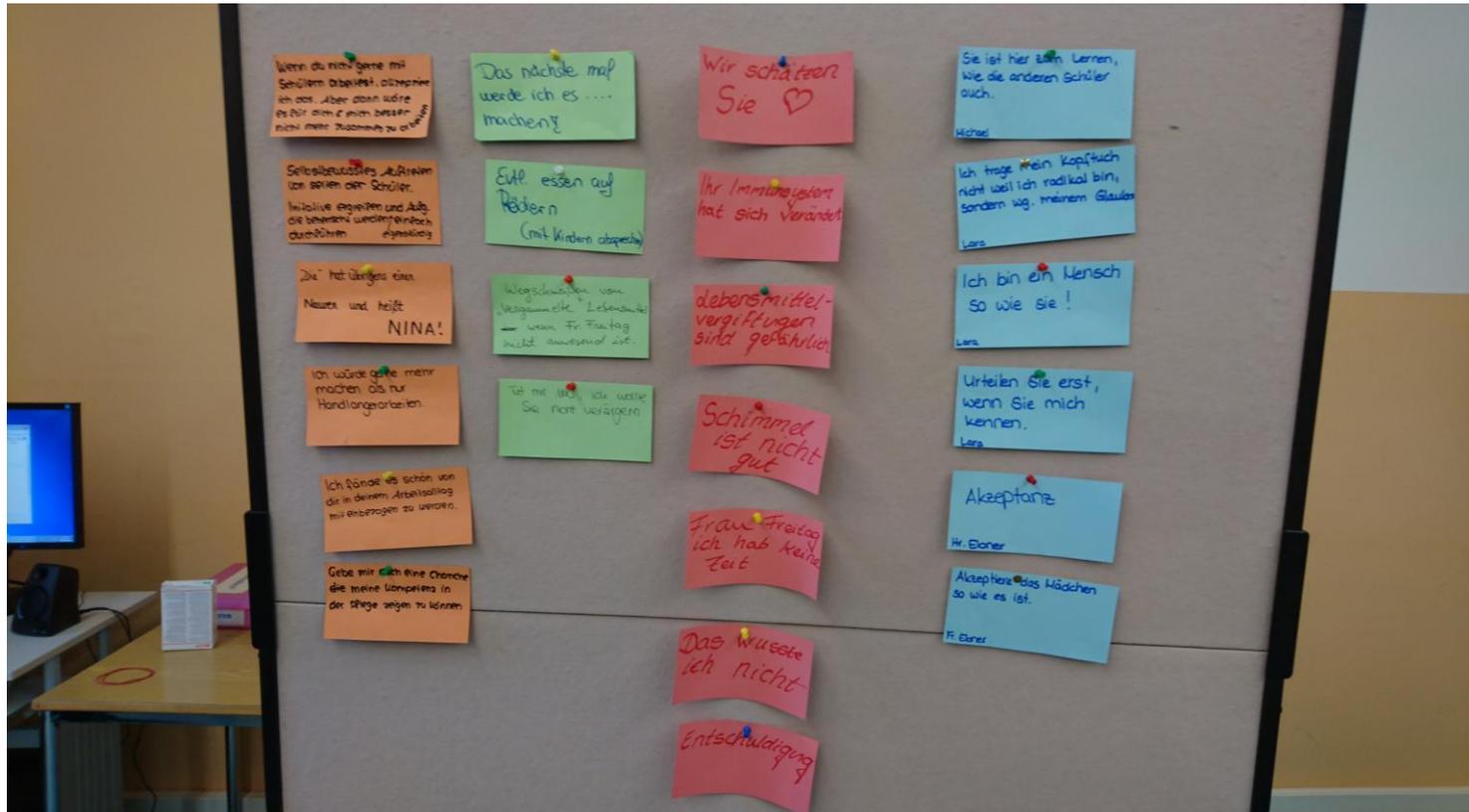
„In fremden Haushalten - Kommunikationssituationen in der häuslichen Pflege“

- Der „Skills-Koffer“:



„In fremden Haushalten - Kommunikationssituationen in der häuslichen Pflege“

- Überblick der Ergebnisse:



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Literaturangabe

- Literaturhinweise befinden sich auf den jeweiligen Lerneinheiten/Lerninseln
- Leahey M., Wright L.M. (2014): Familienzentrierte Pflege – Lehrbuch für Familien-Assessment und Interventionen, 2.Auflage, Hans Huber, Bern